

Das Aus für den Rückenschmerz



Chefarzt Dr. Charilaos Christopoulos

Aus Angst vor einer Operation und langwierigen Rehabilitationsmaßnahmen gehen viele Menschen, die unter Rückenschmerzen leiden, zu spät zum Fachmann. Dabei können einige Rückenleiden problemlos ohne Operation behoben werden. „Oftmals sind konservative Behandlungsmethoden erfolgversprechend“, erklärt Dr. Charilaos Christopoulos, Chefarzt der Neuro- und Wirbelsäulenchirurgie der Orthoparc Klinik. „Bei akuten Schmerzen im Nackenbereich oder bei Sehnenentzündungen sind beispielsweise lokale Injektionen in Kombination mit Physiotherapie meist der richtige Weg“, berichtet Dr. Christopoulos, der seit Klinikgründung im Oktober 2011 der Wirbelsäulenspezialist des Hauses ist.

Die Entscheidung für eine Operation fällt der gebürtige Grieche und Wahrheinländer erst nach reiflicher Überlegung und unter Einbeziehung der bildgebenden Untersuchungsergebnisse von Röntgen, Kernspintomograph und Nervenmessungen. „Im Zweifel greife ich im ersten Schritt auf nicht-operative Therapieformen zurück“, betont der Fachmann. Allerdings gebe es auch Fälle, in denen ein Eingriff unvermeidlich ist, beispielsweise wenn Beschwerden trotz konservativer Methoden bestehen bleiben oder neurologische Ausfälle, die zu Lähmungen

Sie stützt den Körper und sorgt für die Beweglichkeit des Rumpfes – die Wirbelsäule ist das zentrale Halte- und Bewegungsorgan des Menschen. Ist sie in ihrer Funktion beeinträchtigt, kann es zu starken Schmerzen bis hin zur Lähmung kommen. Um dies zu vermeiden, gehen die Spezialisten der Kölner Orthoparc Klinik dem Schmerz mit bewährten Therapie- und Operationsverfahren auf den Grund.

scheinungen führen, vorliegen. „Dann ist eine Operation die erste und einzige Lösung“, betont der Wirbelsäulenspezialist.

Maximale Ausrüstung für minimalen Eingriff

Vier Operationssäle stehen dem Mediziner dafür zur Verfügung. Xenon-Beleuchtung und ein spezielles Belüftungsprinzip, das Laminar Air Flow-System, zählen zur Grundausstattung. Die Klimaanlage ist genau über dem OP-Tisch installiert und garantiert so einwandfreie hygienische Bedingungen. Außerdem gehören mehrere Flatscreens zum Standard, sodass während des Eingriffs auf die Röntgenbilder des Patienten zurückgegriffen werden kann. „Ich brauche immer ein Operationsmikroskop und ein mobiles Röntgengerät“, berichtet Christopoulos. Das Mikroskop sorgt dafür, dass auch schwierige Eingriffe minimalinvasiv gelingen. „Wir arbeiten mit kleinen Hautschnitten, damit kaum Narben entstehen und die Muskulatur unbeschadet erhalten bleibt“, erklärt der Chefarzt. Da es bei Operationen am Rücken, beispielsweise beim Einsetzen von Implantaten, vorkommen könne, dass Nerven verschoben werden müssen und dadurch gereizt werden, müsse besonders sorgfältig beobachtet werden: „Durch das neurophysiologische Monitoring kann ich die Nerven in ihrer Funktion überwachen. Das bedeutet eine zusätzliche Sicherheit für Patient und Operateur.“

Ein Ort des Wohlfühlens

Zur stationären Regeneration verfügt die Orthoparc Klinik über 46 Betten auf drei Stationen. Statt kahler Wände und nüchterner Krankenhausatmosphäre sorgen helle Räume und komfortabel ausgestattete Zimmer für echte Wohlfühl-Atmosphäre. Ein Pluspunkt, der bei Patienten gut ankommt. „Ich fühle mich hier rundum gut aufgehoben“, berichtet Gabriele Boock, die von Chefarzt Christopoulos wegen eines Gleitwirbels mit einer Spondylodese (Wirbelkörperverblockung) behandelt wurde.



Wohlfühlmosphäre aus Prinzip: Bei Orthoparc steht der Mensch im Fokus



Patientin Gabriele Boock ist kurz nach der OP wieder auf den Beinen



Vier modernst ausgestattete Operationssäle und eine hauseigene...



...Physiotherapie sichern die optimale Betreuung der Patienten

Sie hatte lange Bedenken, sich operieren zu lassen und ist nun froh, den Schritt gewagt zu haben: „Ich bin absolut positiv überrascht. Zum einen fühle ich mich in den Händen von Dr. Christopoulos sehr gut aufgehoben und zum anderen kommt es mir hier gar nicht vor wie in einer Klinik, weil die Räume etwas so positives ausstrahlen.“

Gabriele Boock gehört zu den Patienten, die in der hauseigenen Physiotherapie-Abteilung behandelt werden. Während modernste Fitnessgeräte den Patienten hier zur muskulären Stärkung zur Verfügung stehen, lässt es sich im Erholungsbereich mit Liegen und verstellbarem Licht besonders gut entspannen.

Orthopädisches Kompetenzzentrum

Die Orthoparc Klinik verfügt neben der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie auch über Fachabteilungen für Endoprothetik, Fuß- und Sprunggelenkchirurgie, Schulterchirurgie, Kniearthroskopie und Sportmedizin. Durch die Zusammenarbeit mit renommierten, nationalen und internationalen Instituten wie beispielsweise dem Institut für Biomechanik der Fachhochschule Köln werden medizinische Spitzenstandards sichergestellt.

Mit zum Rundum-Paket gehören auch der Parkservice und die ausgewogene Ernährung. „Bei uns wird zu 80 Prozent mit frischen Produkten gekocht“, betont Dr. Christopoulos.

Bewegung ist die beste Medizin

Viele Rückenbeschwerden entstehen durch mangelnde Vorsorge und eine ungesunde Lebensweise. „Um Rückenleiden vorzubeugen ist Bewegung das A und O. Genauso wichtig sind eine gesunde Ernährung mit vielen Vitaminen und das psychische Wohlbefinden, denn nur wenn das Gesamtpaket stimmt, ist unser Körper stark und gesund“, weiß Dr. Christopoulos. Natürlich spielen auch genetische Veranlagungen und altersbedingter Verschleiß eine Rolle, aber mit ausreichend Bewegung könne man viel erreichen: „Gegen den Verschleiß der Wirbelsäule kann man wenig machen, aber man kann etwas für die Muskulatur tun. Denn sie ist die entscheidende Stütze unseres Rückgrats.“ ■

Orthoparc GmbH

Aachener Straße 1021 B · 50858 Köln

Tel.: 0221/4849050

service@orthoparc.de · www.orthoparc.de